

- Referenzkunde:  
FDBR
- Branche:  
Maschinenbau
- Ansprechpartner:  
Carl Goos



## Web Content Management

# Fachthemen schneller ins Web

Wer im Web veröffentlichen möchte, braucht ausgeprägtes technisches Geschick. Je profilierter und effizienter das Web-Publishing im Alltag funktionieren soll, desto komplexer sind vorab die Fragestellungen in puncto Analyse, Strukturierung und Programmierung. Der FDBR holte sich dafür Hilfe beim Systemhaus ITWU, damit Publizieren funktioniert wie Surfen - mit wenigen Mausklicks.

Wie oft im Jahr schlägt der deutsche Bürger durchschnittlich seinen Brockhaus auf? Dass er es heutzutage weit weniger häufig tut als noch vor zehn Jahren, dürfte niemand in Frage stellen. Wer sich heute informiert, nutzt Google oder Wikipedia. So ist auch für den Fachverband für Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau e.V. (FDBR) das Internet längst das dominante Medium. Darüber kommuniziert er mit seinen rund 160 Mitgliedsfirmen. Der Industriezweig, den der Verband repräsentiert, umfasst Anlagenbauer genauso wie Komponentenhersteller und Service-Anbieter für den Kraftwerks- und Chemieanlagenbau. Insgesamt 60.000 Beschäftigte sind in diesem Segment tätig und erwirtschaften einen Umsatz von rund 15 Milliarden Euro. Sie wollen natürlich von ihrem Verband kompetent und schnell über sich ändernde technische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Branche informiert werden. Diese Rahmenbedingungen nehmen unmittelbar Einfluss auf Produktionsvorgänge oder laufende Projekte.

Eine der Hauptaufgaben des Verbandes ist es, solche signifikanten Entwicklungen zu erfassen. Die im Verband tätigen Fachreferenten sammeln die relevanten Informationen, werten diese aus und fassen sie in Informationsblättern, Fachbeiträgen und Hintergrundartikeln

zusammen. Essenzielle Aufklärungsarbeit also für die Mitgliedsunternehmen des Verbandes. Die Mitarbeiter in den FDBR-Mitgliedsunternehmen müssen sich im Mitgliedsbereich der Homepage des Verbands anmelden, um dieses breite Angebot des FDBR an Fachinformationen zu nutzen. Mit wenigen Mausklicks navigieren sie durch die Inhaltsliste, die ihnen unter anderem das Neueste aus Technik & Normierung, Wirtschaft & Märkte, Recht oder Forschung ankündigt.

Welcher Aufwand hinter der Pflege dieser Oberfläche bislang steckte, blieb den Mitgliedern verborgen. „Unsere eigenen Mitarbeiter haben mehrere Minuten

investiert, um ein einziges Dokument zu veröffentlichen“, klagt Dipl.- Kaufmann Hendrik Franke. Der 43jährige ist verantwortlich für alle IT-Belange beim FDBR. Er wollte nicht mehr hinnehmen, dass seine Kollegen ihre wertvolle Zeit an einen aufwändigen Publizierungsprozess verlieren. Franke kontaktierte Carl Goos, Geschäftsführer des Softwarehaus ITWU, um eine Lösung zu finden.

### Die Zwänge des manuellen Aufwands

Franke hat bereits mehrere Projekte gemeinsam mit dem Softwarehaus aus Paderborn umgesetzt. So hat die ITWU bereits 2008 die gesamte interne IT-Infrastruktur im Verbandsnetz überholt



*Der FDBR möchte seinen Mitgliedern aktuelle Brancheninformationen schnell und einfach über das Internet zur Verfügung stellen – das Web Content Management von der ITWU hilft dem Verband dabei.*

und mit Lotus Notes/Domino die zentrale Schaltstelle für die E-Mail-Kommunikation implementiert. Es lag also auf der Hand, zuerst mit Goos und seinen Kollegen zu sprechen.

#### **Hendrik Franke –**

#### **EDV-Verantwortlicher, FDBR:**

„Ich bin zufrieden, dass wir mit ITWU einen Partner gefunden haben, der schnell und unbürokratisch reagiert und unsere wichtigen Systeme auf dem aktuellen Stand hält.“

Mitte des Jahres 2009 haben Franke und Goos das Pflichtenheft ausformuliert. Die wichtigste Forderung darin: „Um Technik sollen sich meine Kollegen nicht mehr kümmern müssen“, so Franke. Bis dato haben sich die Mitarbeiter mit Begriffen wie HTML-Frames herumgeschlagen. „Außerdem soll jeder, der beim FDBR Fachthemen bearbeitet, die entsprechenden Inhaltsbereiche der Website unmittelbar pflegen können“, erklärt Franke. Vor dem Projekt war er einer der wenigen, die die Feinheiten der alten Webseite kannten. Tauchte ein Problem auf oder mussten Inhalte augenblicklich veröffentlicht werden, musste Franke schnell reagieren. „Wenn ich nicht im Büro war, kam es schon vor, dass Aufgaben bis zu meiner Rückkehr liegen blieben“, erinnert sich Franke. Er hat das Projekt gleich genutzt, die vorliegende

Inhaltsstruktur übersichtlicher zu gestalten, damit die Dokumente leichter zu finden sind. Die neue Struktur ermöglicht, dass jeder Beitrag zugleich nach seinem Inhalt sowie entsprechend seinem Charakter als Fachveröffentlichung, Terminhinweis oder Arbeitskreisunterlage kategorisiert ist. Nur so können die Anwender in den Unternehmen eine bestimmte Information schnell und sicher auf mehreren Wegen im FDBR-Intranet finden. „Der Publizierungsprozess musste dies simpel und übersichtlich abbilden“, sagt Goos. Schließlich durfte der neue Vorgang auf keinen Fall komplexer ausfallen als sein Träger Vorgänger.

#### **Der Vorteil von Voraussicht**

Die Experten des Paderborner Softwarehauses haben sich schnell dafür entschieden, die Funktionen zentral in der bereits implementierten Domino-Lösung anzulegen. Sie haben davon profitiert, dass der FDBR bereits in früheren Projekten eine moderne IT-Architektur aufgebaut hatte. Goos erkannte schnell, dass die neue Lotus Domino Version „8.5.1“ nahezu alle Funktionen und Technologien mitbringt, um den gesamten Prozess des Web-Publishings abzubilden. „Ich möchte besonders die XPages hervorheben“, sagt Goos. Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine auf offenen Standards basierte Entwicklungsumgebung für Web 2.0-Anwendungen, die seit Version 8.5 in Lotus Notes/Domino enthalten ist.

#### **Carl Goos - Geschäftsführer, ITWU:**

„XPages geben mir alle Möglichkeiten, die ich brauche, um moderne, interaktive und benutzerfreundliche Web-Anwendungen zu erzeugen.“

Wie in einem Legobaukasten konnte ITWU die neue Webseite mit all ihren Funktionen zusammenstellen und entsprechend anpassen. Der große Vorteil: Die neue Oberfläche kann problemlos auf alle Daten und Funktionen in den bestehenden Domino-Datenbanken des FDBR zugreifen. Dokumente und Inhalte werden nun stets richtig dargestellt, unabhängig davon, welchen Webbrowser die Nutzer bevorzugen. Außerdem sind alle veröffentlichten Dokumente in einer gesonderten Datenbank von Lotus Domino entsprechend der neuen Struktur der Webseite organisiert und archiviert. Die Zugriffsrechte der FDBR-Mitarbeiter zur Pflege der Web-Inhalte sowie der Mitarbeiter in den Mitgliedsunternehmen für die Nutzung dieser Inhalte lassen sich aus den bereits vorhandenen Einträgen in Domino ableiten. „Wir haben die Einstellungen der Mail- und Workflow-Bereiche in Notes auf die Webseite ausgedehnt“, erklärt Goos. Dadurch bleibt die Verwaltung schlank.

„Für das Publizieren selbst und das Einsortieren der Dokumente haben wir genauso auf Notes-Hausmittel zugegriffen“, so Goos. Eine der Standardfunktionen dieser Plattform sind Workflows oder Prozessmodelle. Notes bildet Arbeitsabläufe ab und kann Aufgaben über Eingabemasken in Teilschritten aufgliedern. „Wir mussten für diesen Webprozess keine komplexen Abläufe und Abhängigkeiten umsetzen, da jeder Fachkollege veröffentlichen darf“, erklärt Goos. Etwas schwieriger war es, das Einsortieren in die Kategorien nach Inhalten und Dokumentenart abzubilden.

Die neue Struktur des FDBR-Intranets mit der Kategorisierung nach Inhalt und Art der Dokumente konnte ITWU mithilfe der XPages problemlos abbilden.

The screenshot shows the FDBR website interface. At the top, there is a navigation menu with categories: TECHNIK/NORMUNG, WIRTSCHAFT/MÄRKTE, RECHT, FORSCHUNG, and PERSONAL. The main content area is titled 'Wirtschaft/Märkte > Dokumente > Informationen zur Entwicklung auf den Stahl- & Metallmärkten'. Below this, there is a table with columns 'Datum' and 'Titel'. The table contains several entries, including 'Preisentwicklungen auf den Stahl- & Metallmärkten' and 'Zur Lage auf dem Stahlmarkt: Quartalsbericht I/2010'. To the right of the table, there is a search bar and a list of navigation links: Alles, Aktuelles, Termine, FDBR-Arbeitskreise, FDBR-Veranstaltungen, Externe Veranstaltungen, Dokumente, and Logout.

Datum	Titel
12.05.2010	Preisentwicklungen auf den Stahl- & Metallmärkten
12.05.2010	Zur Lage auf dem Stahlmarkt: Quartalsbericht I/2010
31.01.2010	Zur Lage auf dem Stahlmarkt: Quartalsbericht IV/2009
13.10.2009	Zur Lage auf dem Stahlmarkt: Quartalsbericht III/2009
15.07.2009	Zur Lage auf dem Stahlmarkt: Quartalsbericht II/2009
20.04.2009	Zur Lage auf dem Stahlmarkt: Quartalsbericht I/2009

Dazu wurden in den Masken spezielle Begriffsfelder eingefügt, in die ein Anwender neben dem Titel des Dokuments ebenfalls mehrere Schlagworte einfügen darf. Die Schlagworte repräsentieren die entsprechenden Kategorien der Webseite, in der das Dokument schließlich einsortiert wird.

#### **Per Klick ins Web**

Zügig wurden sich Franke und Goos über die Details des Projekts einig. Bereits Anfang des Jahres 2010 war die Webseite auf die moderne Architektur umgestellt. „Wir haben noch einige optische Verbesserungen vorgeschlagen. Mit den Funktionen selbst waren wir sofort rundum zufrieden“, zieht Franke das Fazit. So müssen die Fachkollegen beim FDBR heute nur noch per Doppelklick die Publikierungsmaske in ihrem Lotus Notes-Programm öffnen. Die Authentifizierung ist bereits über die Passwortabfrage von Lotus Notes abgewickelt. An die Maske heften sie das PDF an, legen Titel und Schlagworte fest und speichern das Ganze einfach als Datensatz in der Domino-Datenbank auf dem Server. Im Hintergrund wird das Dokument automatisch auf der Webseite veröffentlicht.

#### **Hendrik Franke –**

##### **EDV-Verantwortlicher, FDBR:**

*„Die Kollegen haben die Funktion sofort angenommen. Nach nur halbstündiger Schulung kann jetzt jeder Kollege seine Inhalte publizieren - und dies zum Bruchteil der Zeit, die zuvor ein geübter Content-Manager brauchte.“*

Das Projekt verbucht Franke als vollen Erfolg, denn die Technik bleibt unsichtbar. In den zwei Monaten, in denen das System online ist, haben die Mitarbeiter bereits mehr als 300 Dokumente publiziert.

Als nächstes steht die Verbesserung der Registrierung als Nutzer dieses FDBR-Intranets an. „Wenn unsere Mitglieder Passwörter vergessen oder den Zugriff beantragen, wird das heute oft noch manuell bearbeitet“, sagt Franke. Künftig soll das Ganze ebenfalls automatisch ablaufen: Per automatischer Antwortmail auf einen Passwortantrag – und mit wenigen Mausklicks ist der Nutzer drin, im Fachinformationsportal des FDBR.

Stand: Mai 2010

#### **Unternehmensprofil: FDBR**

*Der Fachverband Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau e.V. (FDBR) bündelt die Interessen von mehr als 160 zumeist mittelständischen Unternehmen im Bereich Kraftwerks- und Chemieanlagenbau. Als Fachverband mit der Kompetenz aus jahrzehntelanger Arbeit und einer breit diversifizierten Mitgliederstruktur fördert und begleitet der FDBR technische Innovationen im Kraftwerks- und Anlagenbau, sorgt für die Fortentwicklung und Harmonisierung des gesamten technischen Regelwerks auf nationaler und internationaler Ebene und trägt bei zur Ausgestaltung zukunftsfähiger Rahmenbedingungen für eine weltweit angesehene Branche des deutschen und europäischen Anlagenbaus.*



*Der FDBR trägt aktiv bei zur Meinungsbildung auf allen branchenrelevanten Feldern der Energie-, Umwelt- und Industriepolitik und leistet damit einen wichtigen, technologisch orientierten Beitrag zur Gestaltung zukünftiger politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen.*